



Albert Hammerschmid feierte seinen 85. Geburtstag. Die Gratulanten gaben sich ein Stelldichein (von links: Bürgermeister Hans Thiel, Albert Laschinger, Josef Rosenmüller, Heinrich Kroschinski, Albert Hammerschmid, Sebastian Seidl, Thomas Voggesberger und Johannes Geser).

Foto: Christine Kroschinski

Albert Hammerschmid feierte

Der ehemalige zweite Bürgermeister Illkofens wurde am Donnerstag 85 Jahre alt

Von Christine Kroschinski

Albert Hammerschmid feierte am Sonntag im Kreis seiner engsten Familie seinen 85. Geburtstag. Hammerschmid war vor der Gebietsreform 1978 Zweiter Bürgermeister von Illkofen und hat durch seine ehrenamtlichen Leistungen das gesellschaftliche Leben in Illkofen entscheidend mitgeprägt: in Kommunalpolitik, Sportverein und Feuerwehr. Neben Bürgermeister Hans Thiel gratulierten Abordnungen der FFW Illkofen, der SpVgg Illkofen sowie des CSU-Ortsverbandes.

Geburtstag hatte Hammerschmid eigentlich schon am Donnerstag und schon da stand das Telefon kaum still, doch gefeiert wurde erst am Sonntag. Neben seinen Kindern gratulierten auch die Enkelkinder, die der ganze Stolz des Jubilars sind.

Zur besonderen Freude von Hammerschmid, war auch Schwester Rosa Scheck, begleitet von Sohn Christian und Schwiegertochter Karin nach Illkofen gekommen. An einem Mittwoch vor 85 Jahren erblickte der Landwirtssohn Hammerschmid das Licht der Welt. Er ehelichte 1963 seine Anneliese, eine

geborene Stadler aus Geisling. Die beiden gaben sich in der Illkofener Pfarrkirche das Ja-Wort. Aus der Ehe gingen die drei Söhne Reinhold, Albert und Martin hervor. Die machten Albert Hammerschmid mit Florian, Michael, Elena, Jonas, Luis und Maja zum sechsfachen Großvater und bereits einmal zum Urgroßvater.

Mitglied zahlreicher Vereine und Verbände

Albert Hammerschmid, dessen Gattin Anneliese im Dezember 2012 verstarb, war Landwirt mit Leib und Seele, 30 Jahre Obmann des Bayerischen Bauernverbandes und des Bayerischen Zuckerrübenanbauverbandes, 24 Jahre im Ausschuss des Zuckerrübenverbandes, Gründungsmitglied und Vorsitzender der Zuckerrübenabfuhrgemeinschaft Barbing-Pfatter und viele Jahre zweiter Vorsitzender des Qualitätskartoffelzeugerrings Straubing und Umgebung.

Der Jubilar fungierte als Festleiter beim Gründungsfest des KRK Illkofen-Eltheim im Jahr 1996. Der Verein hat sich mangels einer Vorstandsnachfolge vor zwei Jahren aufgelöst. Bereits seit 1955 ist der

Jubilare Mitglied der FFW Illkofen und seit 1997 Ehrenmitglied der Wehr. Für sein Wirken und sein Engagement dankten ihm Vorsitzender Johannes Geser und dessen Stellvertreter Thomas Voggesberger mit einem Präsent und gratulierten.

Besonderen Dank und Anerkennung zollten Albert Hammerschmid SpVgg-Vorsitzender Josef Rosenmüller und sein Stellvertreter Albert Laschinger. Anlässlich der Geburtstagsgratulation machte Rosenmüller deutlich, was der Verein seinem Ehrenmitglied Albert Hammerschmid verdanke. Von 1979 bis 1987 prägte der Jubilar als erster Vorsitzender maßgeblich die Geschicke des Vereins. In seine Amtszeit fiel nicht nur der Aufstieg der ersten Mannschaft in die damalige A-Klasse (heute Kreisliga), sondern auch das 35-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe.

Maßgeblich verantwortlich fürs neue Sportheim

Die Amtszeit hatte Hammerschmid noch im alten Sportheim in Illkofen begonnen, stellte jedoch die Weichen für das neue Sportgelände am Brennerieweg: Er engagierte sich mit Geld und Sachspenden,

krempelte die Ärmel hoch und packte mit etlichen Hundert Arbeitsstunden ordentlich an. Beim 50-jährigen Jubiläum des Sportvereins im Jahr 1998 fungierte Hammerschmid als Schirmherr. Rosenmüller zollte Hammerschmid höchste Anerkennung für dessen Engagement und wünschte dem Förderer und Gönner der Spielvereinigung noch viele gesunde Jahre.

Herzlich gratulierten im Namen des CSU-Ortsverband Illkofen die beiden Vorsitzenden Sebastian Seidl und Heinrich Kroschinski. Seidl betonte, dass Hammerschmid bereits seit 48 Jahren treues Mitglied des Ortsverbandes sei und bisher bei keiner Versammlung gefehlt habe.

In zwei Jahren stehe man wieder auf der Matte, um zur 50-jährigen Treue zum Ortsverband zu gratulieren, meinte Seidl. Auch Bürgermeister Hans Thiel ließ es sich nicht nehmen, Hammerschmid seine Aufmerksamkeit zu machen und im Namen der Gemeinde zu gratulieren. Anerkennend stellte das Gemeindeoberhaupt das Engagement Hammerschmids heraus. Auch die Donaupost gratuliert herzlichst und wünscht dem Jubilar noch viele Jahre bei bester Gesundheit.